



Willkommen in Gelsenkirchen



Gelsenkirchen



Wissenswertes über Gelsenkirchen

Gelsenkirchen liegt mitten in der **Metropol-region Ruhr**, neben Paris und London der drittgrößte Ballungsraum Europas. Mehr als fünf Millionen Menschen leben hier. Für rund 30 Millionen Menschen ist Gelsenkirchen in nur zwei Stunden zu erreichen. Im Umkreis von 500 Kilometern leben rund 40 Prozent der Bevölkerung der Europäischen Union.

Gelsenkirchen hat **über 260.000 Einwohnerinnen und Einwohner**.

Gelsenkirchen ist **optimal zu erreichen**: Mit dem PKW über die Autobahnen A2, A42, A52, A31, A40 und A43 – und über den öffentlichen Personennahverkehr und die Bahn sowieso.

In einem Radius von nur 100 Kilometern liegen **vier Flughäfen**.

In Gelsenkirchen und seiner unmittelbaren Nachbarschaft finden Sie **drei Golfclubs**; darunter zwei 18-Loch-Plätze.

Eine der größten Solarsiedlungen Deutschlands mit 422 Wohnungen steht in Gelsenkirchen; darüber hinaus gibt es in der Stadt weitere Solarsiedlungen und direkt an der VELTINS-Arena auf Schalke fällt der Blick auf ein riesiges Solarsegel.



ULTRA MARIN



Einfach mal blau- machen

4



Die Farbe blau und Gelsenkirchen gehören zusammen. Ja. Aber es ist nicht das Königsblau des FC Schalke 04, wie Fußballfreunde jetzt glauben mögen. Das „Gelsenkirchen Blau“ ist ultramarin. Diese Farbe hat das stilisierte G des Stadtlogos. So wie die Schwamm-Reliefs des Künstlers Yves Klein im Musiktheater im Revier.

Überrascht? Der Farbe Blau begegnet man oft in Gelsenkirchen. Zum Beispiel den gewischten Blautönen der Künstlerin Eva-Maria Joeressen im Foyer der Maschinenhalle der längst stillgelegten Zeche Rheinelbe. Oder dem leuchtenden Blau des künstlerisch gestalteten Pumpwerks auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Nordstern. In Gelsenkirchen wird selbst aus einem Kugelgasbehälter ein Kunstwerk, bei dem der Künstler Rolf Glasmeier nicht auf die Farbe Blau verzichten konnte. Auch der Künstler Markus Lüpertz griff zum Blau, als er die Monumentalskulptur Herkules hoch oben direkt neben dem Förderturm der ehemaligen Zeche Nordstern schuf.

Blau ist die Farbe der Wahl, wenn der historische Rathausturm, der futuristische Wissenschaftspark

5



Gewischt,
leuchtend oder
schimmernd –
aber immer
blau



und vieles mehr illuminiert werden. Das schimmernde Blau der Solarzellen findet man an vielen Stellen im Stadtgebiet. Weithin sichtbar ist das große Solarsegel an der VELTINS-Arena.

Hier regiert Königsblau. In einem der modernsten Fußballtempel Europas wird Fußball zelebriert. Doch hier sorgen nicht nur die stimmungsgewaltigen Fans für Stimmung. Robbie Williams, U2, AC/DC, Bruce Springsteen, Metallica, Herbert Grönemeyer, Helene Fischer, PUR und andere Stars begeisterten hier mit ihren Stimmen.



Den Rasen herausschieben, das Dach verschließen und schon wird aus der Veltins-Arena eine Stätte für Biathlon oder Boxkämpfe.

Bei einer Fahrt ins Blaue gibt es in Gelsenkirchen viel zu entdecken. Wer etwas tiefer in die Geschichte der Stadt eintaucht, findet heraus, dass im „Gelsenkirchen Blau“ doch ein gehöriger Schuss Königsblau steckt. Der Dokumentarfilm „Schuss ins Blau“ zeigt, dass es 1958 zwei Farben blau waren, die die Stadt in Aufregung versetzten. In diesem Jahr gewannen die Königsblauen des FC Schalke 04 ihre vorerst letzte Fußballmeisterschaft, und der französische Künstler Yves Klein schuf sein ultramarinblaues Schwammrelief im Musiktheater. Zufall? Nein. In Gelsenkirchen gehören Fußball und Kunst zusammen, so wie die Farbe Blau zu Gelsenkirchen gehört.



**Mehr über die
blaue Stadt**

[www.gelsenkirchen.de/
stadtprofil](http://www.gelsenkirchen.de/stadtprofil)

Auf Kohle geboren

Kultur und Natur auf ehemaligen Zechen

Mehr Infos

www.gelsenkirchen.de/freizeit
www.halden.ruhr/halde-rheinlbe.html
www.kulturgebietconsol.de
www.nordsternpark.info
www.extraschicht.de
www.route-industriekultur.de

Einst waren es riesige Industrieareale, „verbotene Städte“ inmitten der Stadt, von Mauern umgeben. Schwere Güterwaggons rumpelten hier über ein Gewirr von Gleisen.

Und heute? Der Strukturwandel ließ die Mauern rund um die Zechen und Stahlwerke fallen. Die Natur hat die Areale zurückerobert, ein Industriegelände und Parklandschaften sind entstanden. Die einstigen Kathedralen der Arbeit sind heute beeindruckende Orte für eine Vielzahl von Kultur- und Freizeitangeboten, die bei der alljährlichen Extraschicht richtig groß rauskommen.

Ganz im Zeichen der Kultur steht – wie der Name schon sagt – das Kulturgebiet.consol. Im Schatten der Zeche Consolidation stand die Wiege des FC Schalke 04. Heute hoffen hier junge Schauspielerinnen und Schauspieler auf den Durchbruch, und proben Musikgruppen für den nächsten Auftritt. Das Kulturgebiet.consol ist Spielstätte eines Jugendtheaters, für Erzählabende, Musikfestivals und das jährliche Drachenfest. Sportlich geht es im Consol.Park mit seinen Trendsportanlagen zu. Das historische Erbe wird in den ehemaligen Maschinenhäusern der Zeche gepflegt. Im südlichen Maschinenhaus steht die größte Dampffördermaschine Europas, die an jedem ersten Sonntag im Monat in Gang gesetzt wird. Im nördlichen Maschinenhaus setzt sich die Sammlung Werner Thiel künstlerisch mit dem Bergbau auseinander.



Größter Industriewald des Ruhrgebiets

Heute streift ein Revierförster durch den Wald rund um die ehemalige Zeche Rheinelbe. Mit fast 40 Hektar ist er der größte Industriewald des Ruhrgebiets. Hier gestaltet die Natur das Gelände mit moosbewachsenen Mauerresten, führen verschlungene Pfade durch den Wald, können Libellen und Fledermäuse beobachtet werden. Die „Emscherorchidee“ fühlt sich hier wohl. Breitblättriger Stendelwurz lautet der botanische Name dieser heimischen Orchideenart.

Der renommierte Künstler Herman Prigann schuf die künstlerische Seite dieses ungewöhnlichen Waldes. Seine Skulpturen erinnern an die industrielle Vergangenheit und geben dem Ort etwas Märchenhaftes, Mystisches. Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes ist die alles überragende Himmelstreppe.



Die hübsche kleine Schwester

Schon mal einen Blick auf die kleine Schwester geworfen? Die Zeche Nordstern in Gelsenkirchen ist mindestens genauso hübsch wie die große Schwester Zeche Zollverein in der Nachbarstadt Essen.

Von der über 80 Meter hohen Besucherplattform zu Füßen des Herkules von Markus Lüpertz direkt neben dem Förderturm fällt der Blick auf das ehemalige Bundesgartenschaugelände. Heute ist es ein riesiger Landschaftspark direkt am Wasser. Neben der Zeche prägt die rote Doppelbogenbrücke den Park, der es in sich hat: ein Klettergarten, das Kinderland und ganz viel Natur. Vom Biergarten bis

zum Candlelight-Dinner und edler Küche in einem 4-Sterne-Hotel reicht hier das gastronomische Angebot.

Am Ankerpunkt der Route der Industriekultur ist in einem Bergbaustollen zu sehen, wie es früher einmal war. Von der Panoramaterrasse des Nordsternturms genießt man einen unverstellten Blick in die Weiten des Parks, der Stadt und des Reviers.

Wo einst Kohle verladen wurde, lädt heute ein Amphitheater zum Kulturgenuss ein. Nur wenige Schritte weiter heißt es: „Leinen los!“ Schon legt das Fahrgastschiff der Weißen Flotte zu seiner Fahrt über den Rhein-Herne-Kanal ab.



In Gelsenkirchen ist, wo „Volles Programm“ drauf steht, auch ein volles Programm drin. Monat für Monat geben sich Künstlerinnen und Künstler in Gelsenkirchen die Ehre und das an durchaus ungewöhnlichen und besonderen Orten. Vom Amphitheater am Rhein-Herne-Kanal, dem Musiktheater im

Revier (MiR) über das kulturgebiet.consol bis hin zum Sommerfest auf Schloss Berge gibt es in Gelsenkirchen Jahr für Jahr ein volles Kulturprogramm, das keine Wünsche offenlässt.

Das MiR ist das wohl schönste Opernhaus im Revier. Dabei ist es nicht nur Spielstätte für Opern und Operetten, sondern auch Ballett und die leich-

te Muse werden hier aufgeführt. Die erstklassige Ballettarbeit des Hauses ist mehrfach preisgekrönt. Immer wieder begeistert das MiR mit seinen Inszenierungen und überrascht mit Klängen, die man hier nicht vermutet – wie Steampunk zum Beispiel.

Seinen unverwechselbaren Charakter verdankt das Haus der Integration von Architektur und bildender Kunst. Entworfen hat das MiR der Architekt Werner Ruhнау.

Volles Programm





Laute und leise Töne

Eine Spielstätte ganz anderer Art ist die VELTINS-Arena auf Schalke. Es ist nicht nur eine Pilgerstätte für Fußballfans. Den Rasen herauschieben, das Dach verschließen und schon können im Fußballtempel Biathlon oder Boxkämpfe ausgetragen werden.

Er hat ein Bauwerk geschaffen, das vor über 50 Jahren visionär war, heute überaus modern wirkt und in 50 Jahren ein Klassiker des 20. Jahrhunderts sein wird.

Nur wenige Gehminuten vom MiR entfernt ist Gelsenkirchens gute Stube, das Hans-Sachs-Haus. Bürgerforum und Atrium des backsteinexpressionistischen Gebäudes bieten viel Platz für Kabarett, Musik und Lesungen. Die Wilden Sechziger haben hier abgerockt, Kammerkonzerte leisere Töne angeschlagen und Jürgen von der Lippe sowie Bastian Bielendorfer für Lacher gesorgt.

Musikbegeisterte bekommen in der Arena voll was auf die Ohren. Von Helene Fischer über Coldplay bis zur internationalen Metal-Elite ist alles dabei, was Rang und Namen hat.

In Gelsenkirchen wird selbst der Kanal zum Kulturort. Die Schiffsparade zum Auftakt der Veranstaltungsreihe Kulturkanal lockt Tausende Besucherinnen und Besucher. Wo einst Kohlefrachter beladen wurden, ist heute das Amphitheater vor der Kulisse der ehemaligen Zeche Nordstern ein beliebter Ort für ganz unterschiedliche Open-Air-Veranstaltungen.



Selbst der Kanal ist ein Kulturort

Das Drachenfest auf Consol, ritterliche Spiele, Erzählfestivals, jazzige Klänge im stadt.bau.raum der ehemaligen Zeche Oberschuir oder beim internationalen Jazzfestival in der City und der immer wieder mit neuen Klängen überraschende SommerSound im Stadtgarten – in Gelsenkirchen ist immer was los.

Kulinarische Genüsse nebst Musik gibt es regelmäßig auf dem Markt am Dom in Buer. Nur eines von vielen Angeboten, mit denen Schwung in die Innenstadt kommt.

Gelsenkirchen kennt eben nur ein Programm: Volles Programm.



Mehr Infos
www.gelsenkirchen.de/kultur
www.musiktheater-im-revier.de
www.veltins-arena.de
www.kulturkanal.ruhr
www.amphitheater-gelsenkirchen.de
www.kulturgebietconsol.de
www.gelsenkirchen.de/vollesprogramm
www.gelsenkirchen.de/drachenfest





Entdeckerinnen und Entdecker unterwegs

Alaska, Afrika und Asien mitten im Ruhrgebiet? Das ist die ZOOM Erlebniswelt! Auf einer Fläche von mehr als 30 Hektar lädt der Gelsenkirchener Zoo zu einer Entdeckungstour durch die Lebenswelt von über 100 Tierarten ein: Vom putzigen Kleinen Panda in der Erlebniswelt Asien bis zum stattlichen Eisbären in der Erlebniswelt Alaska.

Das Besondere an der ZOOM Erlebniswelt ist die konsequent naturnahe Gestaltung des Geländes. Die klassischen Zoogehege von einst sind hier authentischen Landschaften gewichen, deren Vorbild die natürliche Heimat der Tiere ist. Statt Beton und Stahl bilden hier zum Beispiel Flussläufe und Felsmassive großzügige Gehege. Ohne sichtbare Grenzen, so dass sich die Tiere in ihren Lebensräumen hautnah erleben lassen. Eines von vielen Highlights ist dabei zum Beispiel die Tropenhalle mit einem immergrünen Regenwald – bewohnt von exotischen Vögeln, Reptilien, Orang Utans und anderen Tieren. Wer vom Abenteuer nicht genug bekommen kann, auf den warten in den drei Erlebniswelten außerdem auch Attraktionen wie zum Beispiel das Alaska Ice Adventure – eine Motion Ride Simulation durch die verschiedenen Vegetationszonen Alaskas. Oder die African Queen – eine Bootstour mit Wasserfall, Pavianen und Flusspferden.



Mehr Infos www.zoom-erlebniswelt.de



Weltreise an einem Tag



Ob groß oder klein – in der ZOOM-Erlebniswelt werden alle zu Entdeckerinnen und Entdeckern.

Aktiv in Grün und Blau

Mehr Infos

www.nordsternpark.info
www.halden-huegel-hopping.de
www.route-industriekultur.de
www.metropolradruhr.de
www.vivawest-marathon.de
www.kanalschiff.de

Das Ruhrgebiet ist grün. Grüner, als viele immer noch denken. Mitten im Herzen dieses großen europäischen Ballungsraumes hat gerade Gelsenkirchen eine beachtliche Vielfalt an Park- und Grünanlagen zu bieten. Ein Viertel der Stadt steht unter Landschafts- oder Naturschutz, es gibt zahlreiche

Freiflächen und grüne Akzente durch die als Gartenstädte angelegten alten Arbeitersiedlungen. Ideale Voraussetzungen also, um draußen aktiv zu werden.

18

Von Parks und Halden

Lust auf eine ausgedehnte Wandertour oder einen schönen Spaziergang? In Gelsenkirchen kein Problem. Ob im Stadtwald im Gelsenkirchener Norden, im Revierpark im Süden oder den Berger Anlagen rund um Schloss Berge – es gibt zahlreiche Parkflächen, die einen Besuch lohnen. Alle mit einem ganz individuellen Charakter. Besonders reizvoll: Flächen, bei denen Alt auf Neu trifft, wo sich Industriekultur und Grün begegnen, wie zum Beispiel im Nordsternpark. Der direkt am Rhein-Herne-Kanal gelegene Park war früher das Areal der Zeche Nordstern. Nach Ende der Förderung wurde das Gelände neu belebt und zu einem Park umgestaltet. Oder wie wäre es mit einer Tour auf eine der vielen Halden des Ruhrgebietes? Früher als Flächen für den Abraum aus dem Bergbau genutzt, sind heute die meisten frei zugängliche grüne Landmarken, die einmalige Blicke auf das Revier ermöglichen. Sie lassen sich nicht nur auf eigene Faust erklimmen, sondern können auch mit geführten Touren entdeckt werden.



19



Von Klettern bis Golfen

Zugegeben: An die Alpen reichen die Ruhrgebiets-
halden nicht ran, doch wer es gerne ein bisschen
sportlicher hat, ist in Gelsenkirchen trotzdem
gut aufgehoben. Angebote wie zum Beispiel eine
Kletterwand im Nordsternpark und zwei Golfplät-
ze sorgen für sportliche Abwechslung abseits von
König Fußball. Im Frühjahr wartet mit dem VIVA-
WEST-Marathon alljährlich außerdem ein besonde-
res Highlight auf alle Laufbegeisterten. Vorbei an
Zechensiedlungen, alten Fördertürmen und Indus-
triekultur führt der VIVAWEST-Marathon von Gelsen-
kirchen aus durch Essen, Gladbeck und Bottrop und
zeigt die Region von ihrer sportlichen Seite.

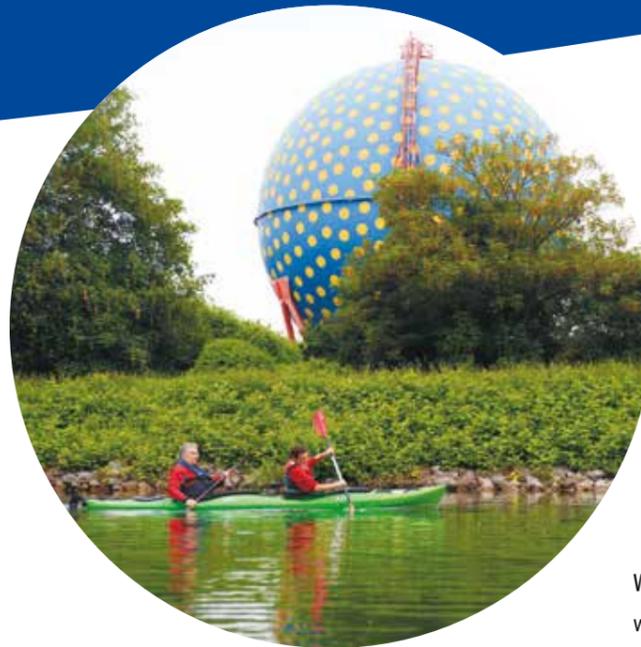


Unterwegs auf zwei Rädern

Neue Wege gibt es auch an anderer Stelle im Revier
zu entdecken: Auf stillgelegten Bahnstrecken füh-
ren Radwege kreuz und quer durch das Ruhrgebiet,
führen abseits vom Straßenverkehr von einer Stadt
zur anderen und zu den Schauplätzen der Route der
Industriekultur. Mitten drin: Gelsenkirchen. Allein
der Emscher Park Radweg verbindet so zum Beispiel
auf 230 Kilometern die Grünflächen des Emscher
Landschaftsparks.



20



Wasser in Sicht

Wo so viel Grün ist, ist auch das Blau meist nicht
weit entfernt. In Gelsenkirchen ist das vor allem
der Rhein-Herne Kanal, der die Stadt in ihrer Mitte
quert. Ob per Kanu oder Fahrgastschiff – auch vom
Wasser aus hat Gelsenkirchen viel zu bieten. Zwar
ist das Schwimmen im Kanal nicht erlaubt, wer aber
im Sommer eine Abkühlung sucht, wird in den Frei-
und Hallenbädern in Gelsenkirchen fündig.

21

Blaues Blut

Schlotbarone oder auch Koksgrafen wurden Industrielle wie Thyssen genannt, weil sie gerne einen Lebensstil wie Adelige pflegten. Dabei kam der „Adel“ nicht erst mit der Industrie nach Gelsenkirchen. Blaues Blut floss in der Stadt lange vor Thyssen, Grillo und Co., und zwar wirklich adeliges Blaues Blut.

Die Wasserburg Lüttinghof stammt aus dem 14. Jahrhundert. Von einer Gräfte und uralten Bäumen in Alleen umgeben, ist sie ein beliebtes Ziel für Radfahrende und Spaziergängerinnen und -gänger. Von April bis September lockt am Wochenende der Kuchengarten mit allerlei Hausgemachtem, von Oktober bis März gibt es Kaffee und Kuchen im Kreuzgewölbe. Kulturgebeisterter genießen in der Burg am Wasser Jazz- und Kammerkonzerte.



Schloss Berge ist nicht nur wegen des Sommerfestes weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Vor allem die Anlagen des Schlossgartens im englischen und französischen Stil begeistern Erholungssuchende sowie Gartenbegeisterte. Auf dem nahen Berger See kann man sich beim Rudern richtig in die Riemen legen.

Schloss Horst ist eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser Westfalens. Das Museum im Schloss lässt nicht nur Kinder und Jugendliche tief in vergangene Zeiten eintauchen, sondern lässt selbst Erwachsene staunen. Auch als Kulisse für prächtige Ritterspiele und Feste mitten im Ruhrgebiet hat sich das Schloss einen Namen gemacht.

Eintauchen in längst vergangene Zeiten

Mehr Infos

www.gelsenkirchen.de/freizeit
www.luettinghof.de
www.schloss-berge.de
www.schloss-horst.de



Reif fürs Museum

Von hochkarätiger **Kunst**
über Zeitgeschichte bis zu
König Fußball

Paris hat den Louvre, London das weltweit größte städtische Museum. Und Gelsenkirchen? Bewegt die Kunst und ist bewegend. Das Kunstmuseum der Stadt präsentiert eine in Deutschland einzigartige Sammlung Kinetischer Kunst. Bewegung als ästhetischer Teil des Kunstobjekts – und die Besucherinnen und Besucher mittendrin. Viele Objekte können berührt oder angeschoben werden, wodurch sie sich verändern. Optische Täuschungen erwecken den Eindruck von Bewegung. So werden die Besucherinnen und Besucher zu einem aktiven Teil der Ausstellung. Sehenswert ist auch die Sammlung von Werken der klassischen und modernen Kunst,

in der zum Beispiel Max Liebermann, Emil Nolde oder René Magritte vertreten sind. Ein weiterer Schwerpunkt ist die konstruktiv-konkrete Kunst um das Werk des in Gelsenkirchen geborenen Gestalters und Grafikers Anton Stankowski. Seine Arbeiten setzten im Grafikdesign nachhaltig Akzente. Das Kunstmuseum Gelsenkirchen ist seit 2010 eines der RuhrKunstMuseen RKM.

In der imposanten Industriekulisse des Nordsternturms erwartet die Besucherinnen und Besucher ein weiteres besonderes Museumserlebnis. Vor dem Hintergrund der historischen Fördermaschinerie



Mehr Infos
www.gelsenkirchen.de/kultur
www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de
www.nordsternurm.de
www.ib-consolidation.de



sind auf sechs Etagen anschaulich die Etappen des Wandels aufbereitet, die der Standort in seiner Geschichte bis heute durchlaufen hat – von den Zeiten des Steinkohlenbergbaus über die Bundesgartenschau 1997 bis hin zum prosperierenden Landschafts- und Gewerbepark, der heute immer noch weiter wächst. Der denkmalgeschützte Turm und die umliegenden Gebäude der ehemaligen Übertageanlagen haben mit Fritz Schupp und Martin Kremmer berühmte Architekten: Sie erbauten auch das UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein im benachbarten Essen. Den Weg zum Museum weist die Monumentalskulptur „Herkules“ des Künstlers Markus Lüpertz, die den Nordstern-turm überragt. Ein Besuch der Panoramaterrasse zu seinen Füßen ist ein Muss.



Weit zurück in die vorindustrielle Zeit entführt das Museum im Schloss Horst. Es ist ein echtes Mitmachmuseum. Bei einer Zeitreise auf die Schlossbaustelle im Jahr 1565 stehen Sehen, Hören und Erproben im Mittelpunkt.

An König Fußball kommt man in Gelsenkirchen natürlich nicht vorbei. Fußballfans und vor allem Fans des FC Schalke 04 kommen im Schalke Museum voll auf ihre Kosten. Von der Geburtsstunde des Schalcker Kreisels bis zur Champions League gibt es hier alles zu sehen und zu hören, was Fußballherzen höherschlagen lässt. Und das alles inmitten eines der modernsten Fußballtempel Europas: der VELTINS-Arena auf Schalke.

13 Museen – unterschiedlichste Spektren

Hochkarätige Kunst, Bergbaugeschichte, längst vergangene Zeiten und Fußballmythen – doch in Gelsenkirchen gibt es noch viel mehr zu sehen: Architektur- und Ingenieurkunst, eine stadtgeschichtliche Ausstellung im Hans-Sachs-Haus, einer Ikone des Backsteinexpressionismus, oder ein Museum, das die Geschichte der polnischen Zuwanderung aufgreift. Auch den Spuren jüdischen Lebens in Gelsenkirchen kann nachgespürt werden, und eine Dokumentationsstätte arbeitet die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur auf.

Insgesamt sind es 13 Museen, die ein ganz unterschiedliches Spektrum abstecken.



Mehr Infos
www.zeche-hugo.com
www.bergbausammlung-rotthausen.de
www.gelsenkirchen.de/schlosshorst
<http://tradition.schalke04.de>
www.mai-nrw.de
www.institut-fuer-stadtgeschichte.de



Gelsenkirchens Gastronomie ist so vielfältig und bunt, wie es die Menschen der Stadt sind. Der Zuzug von Menschen aus Polen, der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien, Spanien, Portugal, Griechenland, Italien und vielen anderen Ländern spiegelt sich auch in dem Gastronomieangebot der Stadt wider. Von mediterran bis zur asiatisch inspirierten Fusionküche gibt es einfach alles. Mal einfach und bodenständig, mal edel und raffiniert. Oder doch lieber eine der vielen Burgervariationen und dazu ein so genanntes GEsöff oder GEbräu, das die Gelsenkirchener Biertradition wieder aufleben lässt?

Den „Ruhrgebietsklassiker“ Currywurst gibt es in der Stadt natürlich auch, und fast jeder Imbiss hat sein Geheimrezept für die Currysoße.

Egal ob mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs, aus dem Konzert oder der Ausstellung kommend, das



richtige gastronomische Angebot ist sozusagen um die Ecke. Gelsenkirchens Schlösser bieten das jeweils passende Ambiente ebenso wie die Gaststätten, in denen über Fußball gefachsimpelt wird. Direkt neben dem legendären alten Stadion des FC Schalke 04, der Glückauf Kampfbahn, ist die Gaststätte, in der die Schalke Legende Ernst Kuzorra sein Bierchen gezischt hat. Sekt, Bierchen oder Selters – in Gelsenkirchen kein Problem.



Gelsenkirchen erfahren

Unterwegs mit dem Doppeldeckerbus



Einsteigen bitte!

Von April bis Oktober gibt es jeden zweiten Dienstag und jeden vierten Sonntag im Monat offene Stadtrundfahrten durch Gelsenkirchen. In rund 100 Minuten werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt angefahren und erläutert.

Spezielle Touren für Fußballfans

Gelsenkirchen, das ist Schalke 04, na klar. Aber die Fußballgeschichte der Stadt ist viel reicher. Erinnert sei nur an die Emscher-Husaren. Wer jetzt neugierig geworden ist, steigt ein.

Sonderfahrten Sommernachtstraum

Entspanntes Cabriobusfahren bei angenehm temperierten Sommernächten – das versprechen die gut dreistündigen Sommernachtstraumfahrten. Durch die gesamte Stadt geht es in diesem Jahr erstmalig zu bekannten, aber auch versteckten Kunstwerken im öffentlichen Raum. Eine sommerliche Rundfahrt für kultivierte Genießerinnen und Genießer.

Über weitere Angebote wie Krimitouren oder Themenfahrten für Gruppen informiert die Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus.

Stadt- und Touristinfo Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus

Ebertstraße 11 · 45875 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0)209 169-3968 oder -3969
E-Mail: touristinfo@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de/touristinfo
Montag bis Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr
Sonntags geschlossen



Hier gibt es alle Informationen

Gelsenkirchen ganz gastlich

Unterwegs mit dem Leihrad oder mit Bus und Bahn

Auf den Sattel, fertig, los! So geht es: www.metropolradruhr.de

Mobil mit Bus und Bahn: www.vrr.de

(Service-Hotline 0180 6504030 *)

oder www.bogestra.de (Service-Hotline 0180 6504030 *)

* 0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 0,60 €/Anruf

Übernachtungen für müde Entdeckerinnen und Entdecker

Hotels, Gästehäuser, Privatunterkünfte und Reisestellplätze

Hotels

COURTYARD by Marriott****s Gelsenkirchen

Parkallee 3 · 45891 Gelsenkirchen-Erle
Tel.: + 49 (0)209 8600
Fax: + 49 (0)209 860111
www.marriott.com
info@cy-gelsenkirchen.de

Heiner's Parkhotel****

Am Bugapark 1d
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel.: + 49 (0)209 1772222
Fax: + 49 (0)209 1772175
www.heiners.info
info@heiners.info

Hotel Maritim****

Am Stadtgarten 1
45879 Gelsenkirchen-Mitte
Tel.: + 49 (0)209 1760
Fax: + 49 (0)209 1762091
www.maritim.de
reservierung.sge@maritim.de

Hotel-Restaurant Schloss Berge****

Adenauerallee 103
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 17740
Fax: + 49 (0)209 1774299
www.schloss-berge.de
info@schloss-berge.de

Ambient Hotel***

Zum Schwan
Urbanusstraße 40
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 318330
Fax: + 49 (0)209 3183310
www.schwanhotel.de
info@schwanhotel.de

Hotel Buerer Hof***

Hagenstraße 4
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 933430
Fax: + 49 (0)209 9334350
www.buerer-hof.de
anfragen@buerer-hof.de

Hotel Ibis***

Bahnhofsvorplatz 12
45879 Gelsenkirchen-Mitte
Tel.: + 49 (0)209 17020
Fax: + 49 (0)209 209882
www.ibishotel.de
info.gel01@grandcityhotels.com

InterCityHotel***

Ringstraße 1 - 3
45879 Gelsenkirchen-Mitte
Tel.: + 49 (0)209 92550
Fax: + 49 (0)209 9255999
www.intercityhotel.de
gelsenkirchen@intercityhotel.de

Hotel-Restaurant La Scala***

Schlesischer Ring 3
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 3809185
Fax: + 49 (0)209 3864099
www.hotel-lascula.de
info@hotel-lascula.de

ARENA-Hotel

Willy-Brandt-Allee 54
45891 Gelsenkirchen-Erle
Tel.: + 49 (0)209 3616620
Fax: + 49 (0)209 361662333
www.arena-hotel.de
info@arena-hotel.de

Art Hotel Monopol

Springestraße 9
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 930640
Fax: + 49 (0)209 378675
www.hotel-monopol.de
info@hotel-monopol.de

Hotel-Restaurant Balkanhof

Horster Straße 182
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 592656
Fax: + 49 (0)209 5909925
www.hotel-restaurant-balkanhof.de
infoline@hotel-restaurant-balkanhof.de

Hotel St. Petrus

Restaurant Dubrovnik
Munckelstraße 3
45879 Gelsenkirchen-Mitte
Tel.: + 49 (0)209 25000
Fax: + 49 (0)209 1782520
www.hotel-gelsenkirchen.com
hotel_stpetrus@yahoo.de

Hotel zur Post

Goldbergplatz 6
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 38068090
Fax: + 49 (0)209 376697
www.hotelzurpostge.de
info@hotelzurpostge.de

Gästehäuser

Jugendgästehaus Grimberg
Grimberger Allee 10a
45889 Gelsenkirchen-Bismarck
Tel.: + 49 (0)209 86677
Fax: + 49 (0)209 873163
www.haus-grimberg.de
haus-grimberg@gelsennet.de

Gästehaus Heege

Heegestraße 10
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: + 49 (0)209 59973
Fax: + 49 (0)209 598706
www.hausheege.de
info@hausheege.de

Gästehaus Schacht III

Koststraße 8
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel.: + 49 (0)209 57975
Fax: + 49 (0)209 513875
www.schacht3.info
ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de

Naturfreundehaus

Fritz Bohne
Holbeinstraße 25
45879 Gelsenkirchen-Mitte
Tel.: + 49 (0)209 43813
oder + 49 (0)179 6322727
kontakt@nfh-ge.de

Privatzimmer, Ferienwohnungen und Appartements

Sie suchen ein Privatzimmer oder eine Ferienwohnung in Gelsenkirchen? Auf unseren Internetseiten werden Sie fündig. Unter www.gelsenkirchen.de/touristik halten wir eine ständig aktualisierte Übersicht von Anbietern für Sie bereit.



Reisemobilstellplatz Nienhausen im Gesundheitspark Nienhausen

- 22 Stellplätze
- Ver- und Entsorgungsstation
- Einkaufsmöglichkeit ca. 1 km entfernt
- Café direkt am Platz Feldmarkstraße 201
- ÖPNV-Anschluss direkt vor der Tür

Stellplatz pro Nacht inklusive 2 Personen. Jede weitere Person kostet extra. Zuzüglich Strom und Frischwasser.

Revierpark Nienhausen GmbH
Feldmarkstraße 201 · 45883 Gelsenkirchen
Tel.: + 49 (0)209 95705275 · Fax: + 49 (0)209 94131-99
E-Mail: info@nienhausen.de www.nienhausen.de

Darüber hinaus bietet der Gesundheitspark Nienhausen eine attraktive Sauna- und Solelandschaft sowie in den Sommermonaten ein Frei- und Wellenbad. Die großzügige Parkanlage bietet diverse Möglichkeiten von Spazierengehen über Jogging, Walking, Minigolf bis hin zu Tennis.

Buchen Sie Ihr persönliches Highlight!



Hier fängt Ihre Freizeit an!

Tickets für die ganz Großen – in der Stadt- und Touristinfo

Konzerte, Musicals und Shows

Theateraufführungen

Comedy, Kabarett

Stadtrundfahrten



Stadt- und Touristinfo

Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11
☎ 0209 169-3968 oder -3969
touristinfo@gelsenkirchen.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 8 bis 18 Uhr
Sa. von 10 bis 14 Uhr





Herausgeber:

Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
in Zusammenarbeit mit
der Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH

Fotos: Gerd Kaemper, Pedro Malinowski, Thomas Robbin,
Martin Schmüderich, Caroline Seidel, Franz Weiß, Stadt Gelsenkirchen